STADT | TORNESCH

Niederschrift

Gremium:	**Umweltausschuss**		
Sitzungsnummer:	**UA 20/68**	**Sitzungsdatum:**	**23.11.2020**
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr	Sitzungsende:	20:32 Uhr
Sitzungsraum:	POMM 91		

Anwesende Mitglieder

Sitzungsleitung

Frau Dagmar Sydow-Graen - B90/GRÜNE Tornesch	Ausschussvorsitzende	

Gremienmitglieder

Frau Dr. Susanne Dohrn - SPD Tornesch	Ausschussmitglied	
Herr Torben Jochens - CDU Tornesch	Ausschussmitglied	
Herr Thorsten Mann - SPD Tornesch	Ausschussmitglied	
Herr Jens-Peter Meyer - CDU Tornesch	Ausschussmitglied (bgl.)	
Herr Friedrich Meyer-Hildebrand - CDU Tornesch	Ausschussmitglied	
Frau Dörte Plautz - B90/GRÜNE Tornesch	Ausschussmitglied	
Herr Tobias Thölen - CDU Tornesch	Ausschussmitglied	Vertretung für: Herrn Braun, Henry
Herr Gunnar Werner - FDP Tornesch	Ausschussmitglied	als Vertreter für herrn Mantey

Verwaltung

Frau Sabine Kählert - Bgm.in Tornesch	Bürgermeisterin
Herr Rene Goetze - Verwaltung Tornesch	Amtsleiter
Herr Oliver Kath - Verwaltung Tornesch	Verwaltungsmitarbeiter
Herr Henning Tams - Verwaltung Tornesch	Verwaltungsmitarbeiter

Einladung z.K. (n-ö)

Herr Horst Lichte - SPD Tornesch
Herr Artur Rieck - SPD Tornesch

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der form- und fristgerechten Einladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Beschluss über die Tagesordnung	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Genehmigung der Niederschriften der Sitzungen vom 10.06.2020 und 21.09.2020	
4	Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse	
5	Bericht der Verwaltung	VO/20/271
6	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
7	Fraktionsantrag der CDU-Fraktion: Integrierte Stadtentwicklung | Entwicklung der Innenstadt	VO/20/289
8	Fraktionsantrag der CDU-Fraktion: Radschutzstreifen L 107	VO/20/290
9	Haushaltsplanung 2021 für den Teilhaushalt 4 hier: Beratung über die für den Ausschuss relevanten Ansätze	VO/20/278
10	Bericht aus den Arbeitskreisen	
Nicht öffentlicher Teil		
11	Anfragen von Ausschussmitgliedern	

TOP 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der form- und fristgerechten Einladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Beschluss über die Tagesordnung

Beschluss:

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird beschlossen.
Ggfs.: Die Beratung und Beschlussfassung der Tagesordnungspunkte in nichtöffentlicher Sitzung wird ebenfalls beschlossen

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

TOP 2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beratungsverlauf:

Es liegen keine Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern vor.

TOP 3	Genehmigung der Niederschriften der Sitzungen vom 10.06.2020 und 21.09.2020

Beschluss:
Gegen die Niederschrift über die Sitzungen des Umweltausschusses vom 10.06.2020 und 21.09.2020 werden keine Einwendungen erhoben. Sie gelten somit als genehmigt.
.

Abstimmungsergebnis:		
6 Ja-Stimmen	**2 Nein-Stimmen**	**1 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Herr Mann trägt seinen Ergänzungswunsch zur Niederschrift der Sitzung vom 21.09.2020 zum TOP 10 „Radschutzstreifen L 107“ vor. Ihm sei es wichtig, dass er auf die Gefahrensituationen hingewiesen hat, die durch einen Schutzstreifen minimiert werden könnten.
Als Nachtrag zur Niederschrift von der Sitzung vom 21.09.2020 werden die folgenden Ergänzungen zum TOP 10 „Radschutzstreifen L 107“ hinzugefügt:
„Herr Mann weist auf folgende Gefahren hin, die ein Schutzstreifen minimieren oder sogar ausschließen kann:

- *Viele Unfälle mit Beteiligung von Radfahrer*innen und Autofahrer*innen auf der Fahrbahn passieren beim Öffnen der Türen (so genanntes Dooring) und beim Ein- und Ausparken, dies kann ein Schutzstreifen (der ein Halteverbot bedingt) verhindern.*

- *Eine weitere Gefahr entsteht an den Einmündungen von Grundstücken, denn beim Herausfahren mit dem Auto werden Radfahrer*innen oft erst (zu) spät gesehen. Durch das Fahren auf der Fahrbahn, statt auf dem Gehweg, sind Radfahrer*innen besser zu sehen und automatisch weiter vom Auto entfernt.*

- *Auch an Einmündungen von Straßen besteht eine erhöhte Gefährdung, insbesondere dann, wenn die Sicht durch den ruhenden Fahrzeugverkehr eingeschränkt bzw. behindert wird.*

- *Durch einen Schutzstreifen nimmt das linksseitige Radfahren - also das Radfahren entgegen der Fahrtrichtung - ab. Dies stellt die häufigste Unfallursache an Einmündungen dar, da Autofahrer*innen sich bei der Einfahrt auf die Straße am Autoverkehr orientieren und nicht mit Radfahrer*innen aus der vermeintlich falschen Richtung rechnen.*

Frau Kählert gibt zu bedenken, dass entsprechend der Geschäftsordnung der Stadt Tornesch Beschlussprotokolle erstellt werden, die den wesentlichen Verlauf der Sitzung wiedergeben sollen. Wörtliche Redebeiträge können dann in die Niederschrift aufgenommen werden, wenn die Mehrheit des Ausschusses zustimmt.

TOP 4	Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Beratungsverlauf:

Frau Sydow-Graen gibt bekannt, dass im nichtöffentlichen Teil der letzten Sitzung beschlossen wurde, dass die Arbeitsgruppe „Biologische Vielfalt“ mit dem Umweltschutzpreis 2020 ausgezeichnet werden soll. Sobald die aktuelle Situation dies in einem würdigen Rahmen zulässt, wird die Preisverleihung erfolgen.

TOP 5	Bericht der Verwaltung

Beratungsverlauf:

Herr Kath trägt den schriftlichen Bericht der Verwaltung vor.
Frau Plautz erfragt, ob es sich bei den beantragten Fahrradstraßen um reine Fahrradstraßen handelt oder ob diese auch für den PkW-Verkehr freigegeben werden sollen.
Herr Tams bestätigt, dass Fahrradstraßen mit mit dem Zusatz „PkW frei“ beantragt wurden.

TOP 6	Anfragen von Ausschussmitgliedern

Beratungsverlauf:

Herr Meyer-Hildebrand zeigt sich über den Zustand des Ausbaus des Feldweges zw. Kleiner Twiete und RRB Ohrtbrooksgraben verwundert. Er fragt nach, wieso dieser nur 1,50 m breit sei.
Frau Sydow-Graen fügt hinzu, dass sie auch bereits von einer Bürgerin einen Hinweis bzgl. der Qualitätsmängel des Belages erhalten habe.
Herr Goetze antwortet, dass für den Ausbau eine Breite von 1,50 m beauftragt wurde. Damit der Ausweichverkehr am Rand des Weges möglich wird, ist die Befestigung des Randstreifens noch vorgesehen. Zudem schlägt er vor, dass der Umweltausschuss über Qualitätsstandards für künftige Ausbaumaßnahmen beraten könnte.

TOP 7	Fraktionsantrag der CDU-Fraktion: Integrierte Stadtentwicklung | Entwicklung der Innenstadt

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten bis zum nächsten Umweltausschuss Möglichkeiten zur Umsetzung für die Ortskernentwicklung aufzuzeigen.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Herr Jochens trägt den Fraktionsantrag der CDU vor.
Herr Werner gibt zu bedenken, dass durch die Einbeziehung des Erläuterungsberichtes zur Ortskernentwicklung der AC Planergruppe mitunter zu viele Parameter bereits festgelegt werden könnten. Zudem verweist er auf einen Entwurf, den die FDP-Fraktion bereits vor einiger Zeit für die Entwicklung des Ortskernes erstellt hatte. **(siehe Anlage)**
Frau Dr. Dohrn begrüßt die Idee eines Wettbewerbes, um so den Ortskern attraktiv gestalten zu können. Zudem hält sie einen zusätzlichen Input neben den Aussagen der AC Planergruppe für sinnvoll. Die Planungen für den Ortskern sollen für die nächsten 50 - 70 Jahre sein und nicht nur die Bedürfnisse der Tornescher Bürger*innen, sondern auch jenen der Neuhinzuziehenden dienen.
Herr Goetze ergänzt, dass der Antrag auch verwaltungsseitig begrüßt wird und sich die Frage stellt wie ein entsprechendes Verfahren ablaufen könne. Eine Idee wäre bspw. als erster Aufschlag die Konzeptvorstellung durch die AC Planergruppe. Zudem weist er daraufhin, dass entsprechende Maßnahmen auch vom Land mit bis zu 75 % gefördert werden könnten.
Frau Sydow-Graen fügt hinzu, dass auch die Fraktion Grünen dem Antrag zustimmen werde. Sie macht aber deutlich, dass eine Bürgerbeteiligung von Beginn des Verfahrens an notwendig ist.
Frau Kählert führt weiter aus, dass Gemeinden aus dem Kreis (z.B. Schenefeld) bereits Erfahrungen bei der Erstellung von Ortsentwicklungskonzepten unter Einbeziehung der Bürger haben.
Frau Plautz spricht sich ebenfalls für den Antrag aus, sieht aber eine Notwendigkeit einer gleichzeitigen Umplanung der großen Kreuzung, um die Aufenthaltsqualitäten im Ortskern zu erhöhen.
Herr Meyer-Hildebrand fügt an, dass ebenso eine Verkehrsplanung notwendig ist, um hierdurch weitere Qualitäten für den Ortskern zu erzielen.
Herr Rieck unterstreicht, dass das Konzept der AB Planergruppe als gute Grundlage für eine Bürgerbeteiligung dienen kann, auf der aufgebaut werden kann.
Herr Goetze verdeutlicht, dass ein integriertes Stadtentwicklungskonzept mehr beinhaltet als die Grundlage der AC Planergruppe. Hierbei werden neben städtebaulichen bspw. soziale, kulturelle oder ökologische Belange ebenfalls betrachtet. Er schlägt eine fachliche Begleitung des Prozesses vor. Zum einen kennen sich entsprechende Büros in diesen Prozessen sehr gut aus und würden zum anderen ein höheres Maß an Neutralität vorweisen.
Herr Jochens fasst zusammen, dass es in einem Schritt darum gehen soll, die Thematik der Ortskernentwicklung auf den Weg zu bringen.

TOP 8 Fraktionsantrag der CDU-Fraktion: Radschutzstreifen L 107

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten nochmals mit dem Kreis in Kontakt zu treten und die weiterhin bestehenden und erheblichen Bedenken zu den Belastungen aller Gewerbebetriebe bei der Einrichtung eines Radschutzstreifens entlang der Esinger Straße vorzutragen.
Von der Verwaltung ist bei der Einrichtung eines Radschutzstreifens dahingehend auf den Kreis einzuwirken, dass das Einrichten von Parkflächen für Kfz berücksichtigt wird. Hierbei sollen sowohl Abstellmöglichkeiten für private Bereiche als auch vor den Gewerbebetrieben geschaffen werden. Als praxistaugliches Beispiel soll hier die Hebbelstraße in Elmshorn dienen.

Abstimmungsergebnis:		
4 Ja-Stimmen	**5 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Herr Jochens stellt den CDU-Fraktionsantrag vor.
Herr Mann entgegnet den Ausführungen, dass die Hebbelstraße in Elmshorn breiter als die L 107 in Tornesch ist und das Gehwegparken dort somit auch funktioniert. Anhand von Skizzen mit den aus der ERA vorgegebenen notwendigen Breiten für Radschutzstreifen, Gehwegparken und Gehweg **(siehe Anlage)** verdeutlicht er, dass aufgrund der geforderten Breiten das Gehwegparken an der L 107 – selbst an der breitesten Stelle vor der Johannes-Schwennesen-Schule – nicht möglich ist bzw. nur zu Lasten der Gehwegbreite möglich wäre.
Frau Sydow-Graen fügt hinzu, dass die Hebbelstraße bei weitem nicht über das Verkehrsaufkommen der L 107 verfügt.
Herr Werner erhebt ebenfalls Bedenken gegenüber dem Gehwegparken, da die Bordsteine zu hoch seien. Des Weiteren führt er an, dass die notwendigen Parkplätze auf den Grundstücken nachzuweisen sind.
Herr Goetze berichtet, dass die beim letzten Ausschuss vorgetragenen Bedenken der Ausschussmitglieder und der Gewerbetreibenden gegen die Aufbringung des Radschutzstreifens bei der Straßenverkehrsbehörde des Kreises durch die Verwaltung vorgetragen worden sind. Zudem sind auch Anregungen wie eine Unterbrechung des Schutzstreifens vor den Gewerbebetrieben vorgeschlagen worden. Der Kreis hat zugesagt diese Einwendungen zu prüfen. Ergebnisse der Prüfung liegen bisher noch nicht vor.
Frau Kählert ergänzt, dass zwischen den Verwaltungen ein guter Austausch besteht. Da sich bei der Anordnung des Schutzstreifens um eine ordnungsrechtliche Maßnahme handelt, hat die Selbstverwaltung in einem solchen Fall keinen direkten Einfluss.

TOP 9	Haushaltsplanung 2021 für den Teilhaushalt 4 hier: Beratung über die für den Ausschuss relevanten Ansätze

Beschluss:

Beschluss(empfehlung)
Der Umweltausschuss empfiehlt dem Finanzausschuss, die für den Ausschuss relevanten Ansätze für den Teilhaushalt 4 als Empfehlung für die Ratsversammlung zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Herr Jochens erfragt, welche Maßnahmen sich hinter dem Produktkonto „Pflege und Bewirtschaftung der Grünanlagen“ befinden.
Herr Goetze antwortet hierauf, dass hierunter alle Maßnahmen zur Pflege der öffentlichen Grünanlagen fallen. Diese werden i.d.R. von externen Unternehmen sowie von Werkstätten ausgeführt. In Zukunft werden hierfür die konzeptionellen Ansätze, die Pflegegrade und die Qualitätsstandards eruiert.
Herr Jochens möchte gerne wissen, warum für das Produktkonto „Sanierung von Bäumen + Baumkataster“ ein höherer Ansatz gewählt wurde.
Herr Goetze erläutert, dass der öffentliche Baumbestand (rund 10.000 Stück) durch externe Fachfirmen kontrolliert wird. Die notwendigen Maßnahmen werden nach Dringlichkeit priorisiert und dann von externen Unternehmen oder vom Bauhof umgesetzt. 2020 wurden nicht alle Maßnahmen durchgeführt, welche dann 2021 abgearbeitet werden. Demzufolge sind 2020 die eingeworbenen Mittel auch nicht komplett ausgegeben worden und werden nun 2021 benötigt.
Frau Dr. Dohrn fragt nach, welche Biotope sich hinter dem Produktkonto „Unterhaltung der Biotope“ verbergen.
Anm. der Verwaltung: Im Jahr 2019 wurde über ein externes Unternehmen die Pflege für eine einjährige Aufforstungsfläche der Stadt im Esinger Wohld als Ausgleichsmaßnahme durchgeführt (Mäharbeiten u.a.).

TOP 10	Bericht aus den Arbeitskreisen

Beratungsverlauf:

Frau Sydow-Graen teilt mit, dass der Arbeitskreis für innerstädtische Mobilität (AKiM) sich auflöst bzw. die Arbeit dort eingestellt wird.
Herr Mann fügt hinzu, dass aufgrund der geringer werdenden Beteiligung aus den Fraktionen die eigentliche Idee des AKiMs, als für den Umweltausschuss unterstützende Arbeitsgruppe,

nicht mehr funktioniere. Zudem merkt an noch kritisch an, dass die Anträge des AKiM stets auf Ablehnung gestoßen sind.
Frau Plautz teilt mit, dass die Arbeitsgruppe Biologische Vielfalt im nächsten Jahr weiter an der Aktion „Mein Garten in Tornesch“ arbeiten wird. Die AG kann derzeit auf Mittel aus dem Haushalt verzichten kann, da der Umweltschutzpreis die zu erwartenden Kosten decken wird.

Tornesch, den 09.02.2021

Dagmar Sydow-Graen Vorsitzende(r)	Oliver Kath Protokollführer(in)